

Sehr geehrte Damen und Herren,

70 Jahre Kriegsende und die Befreiung Deutschlands nehmen Elisabeth Bohde und Torsten Schütte zum Anlass, noch mal ihren großen Erfolg „Westliche Höhe“ aus 2008 zu spielen.

An diesem Wochenende wird es 4 Vorstellungen geben.

Westliche Höhe

Eine Ent-Deckung

Flensburg war die Reichshauptstadt in den letzten grotesken Tagen des zweiten Weltkriegs. Hier sammelten sich die letzten Reste der ehemaligen Regierung und hier versteckten sich so einige, wie etwa der Ausschwitzkommandant Höss als Knecht in Gotrupel. Andere kamen später dazu, etwa der Euthanasieprofessor Heyde, der unter dem Namen Sawade bis 1959 als Gutachter für Gerichte tätig war.

Das gutbürgerliche Viertel „Westliche Höhe“ war bevorzugter Wohnort nicht nur der Flensburger Familien, sondern zahlreicher Nazis. Man kannte sich, wusste mehr oder weniger von einander und schwieg. Man deckte sich gegenseitig, verdeckte die Vergangenheit - und wunderte sich, wenn etwas aufgedeckt wurde. Das Theaterstück untersucht das Phänomen des Schweigens, Verschweigens, Verdrängens. Wie wirkt es sich aus, wie kontaminiert es spätere Generationen, wie erstickt es Unbeteiligte, wann bricht es auf, und mit welcher Gewalt? Es ist eine Selbstbefragung der Späteren, die unter der Decke dieses Schweigens heranwachsen. Eben eine Ent-Deckung.

Text	Elisabeth Bohde
Musik	Matthias Kaul
Kostüme + Puppen	Gesine Hansen
Videos	Johanna Stapelfeld
Spiel	Elisabeth Bohde, Lucie Morin, Torsten Schütte

Termine:

Mi., 13. Mai

Do., 14. Mai

Fr., 15. Mai

Sa., 16. Mai

jeweils um 20.00 Uhr

Karten an der Abendkasse

über die Homepage www.pilkentafel.de

Vorverkauf: SHZ Kundenzentrum oder Tourist Information in der Roten Straße

für Studenten: Karten für 7,-- € im AStA Büro der Uni und FH

Eintritt:

20,-- € für Förderer

15,-- € für jeden

10,-- € für Schüler, Studenten, Sozialpassinhaber